

## HINWEISE FÜR LEHRENDE

zum Begleitheft zu

*Heimat. Ein deutsches Familienalbum* von Nora Krug

München: Penguin, 2018

**Zielgruppe:** Schüler\*innen auf B1-Niveau. Einzelne Aufgaben können bereits ab Niveau A2 eingesetzt werden.

**Zeit:** ca. 4-6 Stunden für die Aufgaben 1-17. Weitere 3-5 Stunden für die Projektarbeit in Aufgabe 18. Einzelne Bilder, Texte und Aufgaben sind auch separat einsetzbar.

### Lernziele:

Lernende kennen

- den deutschen Begriff „Heimat“ und seine Bedeutungsnuancen
- wichtige Fakten zur Geschichte des Nationalsozialismus
- eine persönliche Form der Auseinandersetzung mit deutscher Geschichte
- das Genre Graphic Memoire

Lernende reflektieren, sprechen bzw. schreiben über:

- den Begriff “Heimat” und seine Bedeutungsnuancen
- die deutsche und die italienische Vergangenheit im Nazifaschismus
- Schuld und Verantwortung im Nationalsozialismus
- Antisemitismus, Hass und Gewalt im Nationalsozialismus
- Formen der Ausgrenzung und des Hasses heute
- Maßnahmen gegen Ausgrenzung und Hass
- Erinnerungskultur, Erinnerungsorte und ihren Stellenwert

## VORBEMERKUNG

Für den Einsatz der Unterrichtsmaterialien zum Buch und zur Ausstellung sollten Sie ca. 4-6 Unterrichtsstunden für die Aufgaben 1 bis 17 einplanen. Es ist jedoch durchaus möglich, eine Auswahl zu treffen und einzelne Aufgaben wegzulassen. Die Aufgabe 18 ist – mit drei Ideen für eine fachübergreifende Projektarbeit – ein zusätzliches Angebot.

### Verwendete Abkürzungen:

L	Lernende/r
LK	Lehrkraft
EA	Einzelarbeit
PA	Partnerarbeit
GA	Gruppenarbeit
PL	Plenum

### VOR DEM LESEN

#### Ad Aufgabe 1:

Zeit: ca. 15 Minuten

Sozialformen: EA / PA

2

Lernziel: L nähern sich dem Begriff Heimat an, indem sie zum Beispiel Orte, Gefühle und Erfahrungen damit verknüpfen.

Hinweise: In dieser Aufgabe werden die Vorkenntnisse und Erfahrungen Ihrer Lerner\*innen aktiviert. Ermutigen Sie sie, über emotionale und sinnliche Aspekte des Heimatbegriffs nachzudenken, die über einen konkreten Ort hinausgehen. Möglich wäre auch eine kurze Diskussion über die Sprache als Heimat und Zuflucht – gerade in der Folge von Krieg, Verfolgung und Verlust der Heimat als eines physischen Orts.

Lösung: frei

Auswertung: Verwenden Sie die Arbeitsform „Blitzlicht“ für die Auswertung: Jede/r L sagt schnell nur eine Assoziation zum Begriff „Heimat“. Sie können einen Modellsatz an die Tafel schreiben:

*Heimat ist für mich ...*

Am Ende kann ein L kurz festhalten, welche Assoziationen besonders häufig vorgekommen sind.

### **Ad Aufgabe 2:**

Zeit: ca. 30 Minuten

Sozialformen: EA / PA

Lernziel: L können Definitionen des Begriffs „Heimat“ und seine Bedeutungsnuancen verstehen. L erkennen einen wichtigen historischen Wandel der Bedeutung des Begriffs anhand der Angabe des Plurals.

Hinweise: Machen Sie die L auf die Bedeutungsnuancen des Begriffs „Heimat“ und seinen Wandel aufmerksam. Weisen Sie sie auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Begriffen „Heimat“ und „Vaterland“ hin. Stellen Sie die Instrumentalisierung und den Missbrauch des Begriffs „Heimat“ im Nationalsozialismus dar und erläutern Sie den Versuch der Generationen danach, sich diesen Begriff wieder anzueignen und bei allem Bewusstsein über die Vergangenheit mit neuer Bedeutung zu versehen.

Lösung: 1-j; 2-g; 3-i; 4-d; 5-h; 6-f;7-b; 8-e; 9-c;10-a

Auswertung: Ein L bekommt ein Blatt mit der Lösung und übernimmt die Rolle der LK. Dabei soll er/sie die anderen L loben bzw. korrigieren.

3

---

### **Ad Aufgabe 3:**

Zeit: ca. 10'

Sozialform: PA

Lernziel: L können ihre Meinungen äußern und begründen. L können auf eine Meinungsäußerung reagieren.

Hinweise: L diskutieren in PA. Stellen Sie den L die nötigen Redemittel als Plakat oder Tafelbild zur Verfügung: Redemittel zur Meinungsäußerung, zur Reaktion auf eine Meinung sowie zur Begründung einer Meinung.

Lösung: frei

Auswertung: Im Klassenspaziergang sagen L ihre Meinung und begründen sie kurz. Wenn sie zwei weitere L mit der gleichen Antwort und Begründung finden, endet der Spaziergang. LK stellt fest, wie viele L der Meinung sind, dass ein Mensch nur eine bzw. mehr als eine Heimat haben kann.

Mögliche Erweiterung dieser Aufgabe: Wenn Ihre L Menschen mit Migrationshintergrund nicht selbst erwähnen sollten, ermutigen Sie sie, über sie und ihr Heimatgefühl nachzudenken. Sammeln Sie Beispiele von bekannten Menschen mit Migrationshintergrund in Italien. Führen Sie ggf. die Begriffe *erste Heimat*, *zweite Heimat* und *Wahlheimat* ein.

#### **Ad Aufgabe 4**

Zeit: ca. 20'

Sozialformen: EA / PA

Lernziel: L können über die eigenen Prägungen, Charaktereigenschaften und Einstellungen sprechen.

Hinweise: Die Aufgabe 4a in Einzelarbeit ist eine wichtige Vorbereitung auf den Austausch in 4b. Betreuen Sie die Einzelarbeit, indem Sie nach Bedarf den einzelnen L Wortschatz zur Beschreibung ihrer Eigenschaften und Einstellungen liefern.

Lösung: frei

Auswertung im Plenum: LK bittet die Paare, ihre Gemeinsamkeiten zu nennen.

4

#### **Ad Aufgabe 5**

Zeit: ca. 15'

Sozialformen: EA / PA

Lernziel: L können den Text selektiv verstehen und kurz über Tabu-Themen im Unterricht sprechen. L können Vermutungen äußern, warum bestimmte Themen im Unterricht Tabu sind.

Hinweise: Fragen Sie Ihre L, warum die Themen Geschichte der eigenen Heimatstadt, Nationalhymne und Volkslieder in Nora Krugs Kindheit und Jugend wohl Tabu waren. Erklären Sie den schwierigen Umgang der Generationen nach dem Zweiten Weltkrieg mit allen nationalen Symbolen, seit diese durch ihren Gebrauch im Nationalsozialismus mit Expansions- und Vernichtungspolitik verbunden sind.

Lösung a: die Geschichte unserer Heimatstadt; die Nationalhymne; alte Volkslieder

Lösung b: frei. (Weil die genannten Themen durch die Vergangenheit belastet waren, o.ä.)

Lösung c: frei.

Auswertung im Plenum: L beantworten die Fragen und vergleichen ihre Ergebnisse.

## **Ad Aufgabe 6**

Zeit: 15'

Sozialform: PA

Lernziel: L können Bilder beschreiben, eine Nachahmung erkennen und Vermutungen äußern, warum bestimmte Bilder mit bestimmten Themen verbunden werden.

Hinweise: Lassen Sie Ihre L zuerst frei über einige Assoziationen zu den beiden Bildern sprechen. Danach können sie die Aufgaben 6b-6c machen und auswerten. Machen Sie Ihre L darauf aufmerksam, dass Malstil, Farben und Kleidungsstücke auf unterschiedliche Entstehungszeiten hinweisen.

Lösung 6b:

Bild von Nora Krug: zeitgenössisch; Entstehungsjahr 2018; bunt; Wanderin im Vordergrund und mit dem Rücken zum Betrachter; Landschaft im Hintergrund; Felsen; Wolken; Dorf; Wälder; Flugzeug in Flammen.

Bild von C. D. Friedrich: romantisch; Entstehungsjahr 1818; dunkle Farben und Pastellfarben; Wanderer im Vordergrund, mit dem Rücken zum Betrachter; Landschaft im Hintergrund; Felsen; Nebel.

Lösung 6c:

Gemeinsamkeiten: Eine Identifikationsfigur, nämlich der Wanderer bzw. die Wanderin, steht im Vordergrund mit dem Rücken zum Betrachter. Er/sie steht auf einem Felsen und betrachtet von oben die Landschaft im Hintergrund.

Unterschiede: Malstil, Farben, Figuren (Mann vs. Frau), Kleidungsstücke, Landschaft im Hintergrund.

Lösung 6d: frei.

Auswertung: Zwei L präsentieren ihre Ergebnisse, die anderen L vergleichen und korrigieren bzw. ergänzen die Informationen. LK moderiert und greift ein, wenn nötig.

Zusätzliches Material: große Farbkopien der Bilder (A3) oder Bilder auf Whiteboard.

## Ad Aufgabe 7

Zeit: ca. 20'

Sozialform: PA

Lernziel: L können stichwortartige Kurzbiografien schreiben. L können Biografien im Internet selektiv verstehen, um eine Kurzbiografie um interessante bzw. relevante Fakten zu ergänzen. L können Vermutungen darüber äußern, warum die Autorin das Bild von C.D. Friedrich parodierte und es mit einer der Grundfragen im Buch verband.

Hinweise: Empfehlen Sie den L zuverlässige Quellen für die Recherche, beispielsweise die Homepage der Autorin Nora Krug (<https://nora-krug.com>), das Lebendige Museum Online vom Deutschen Historischen Museum: [www.dhm.de/lemo](http://www.dhm.de/lemo) und die Seiten der Caspar-David-Friedrich-Gesellschaft: <https://caspar-david-friedrich-gesellschaft.de/friedrich-lebenslauf.html>.

Lösung a:

Casper David Friedrich: 1774-1840; in Greifswald geboren; Maler, Grafiker, Zeichner; studierte in Kopenhagen, lebte in Dresden.

Nora Krug: \*1977; in Karlsruhe geboren; Illustratorin, Autorin, Professorin; studierte in Berlin, Liverpool und New York; lebt in New York.

6

Lösung b: frei

Lösung c: frei

Anregungen zur Reflexion: In beiden Fällen sollen sich die Betrachter\*innen mit der typischen „Rückenfigur“ identifizieren und in die Rolle des Beobachters schlüpfen.

Auch die Künstler der Romantik blickten zurück – man denke an die Idealisierung des Mittelalters – und suchten nach der eigenen Identität als Gemeinschaft und Nation.

Auswertung: Paare trennen sich und bilden neue Gruppen, in denen sie ihre Ergebnisse vergleichen. LK betreut Gruppen. Eine Gruppe präsentiert die Ergebnisse.

Zusätzliches Material: fertiges Plakat mit den Kurzbiografien. Ergänzungen werden auf Zettel geschrieben und dran geklebt.

Heimat. Ein deutsches Familienalbum

von Nora Krug

Hinweise für Lehrende



### **Ad Aufgabe 8**

Zeit: ca. 10'-15'

Sozialform: PA / PL

Lernziel: L können Vermutungen äußern und Fragen formulieren.

Lösung: frei

Hinweise zur Auswertung im Plenum: Geben Sie jedem L einen Zettel, auf den er/sie eine Frage schreiben soll. Die Zettel werden dann an eine Pinnwand oder Tafel gehängt. Bei Wiederholungen stellt man fest, dass die Frage den L besonders interessant bzw. relevant erscheint.

### **Ad Aufgabe 9**

Zeit: 30'

Sozialform: PL / EA / PA

Lernziel: L können einem Stammbaum Informationen entnehmen, einen eigenen Stammbaum erstellen und Familienmitglieder kurz beschreiben (Geburtsdatum, Geburtsort/Herkunft, Beruf, ggf. Wohnort und Interessen).

Hinweise: Der Teil C dieser Aufgabe stellt eine wichtige Transferleistung dar.

Lösung a: Ein Stammbaum (mit Elementen eines Fotoalbums und einer Graphic Novel).

Lösung b: Name, Geburtsjahr/Todesjahr, Beruf, Verwandschaftsbezeichnung.

Lösung c: frei

Zusätzliches Material: L können den Partnern ggf. ein Foto vom beschriebenen Familienmitglied zeigen.

Auswertung als „Blitzlicht“: Jede/r L sagt kurz, warum ihr/ihm ein Familienmitglied besonders wichtig ist.

*Heimat. Ein deutsches Familienalbum*

von Nora Krug

Hinweise für Lehrende



### **Ad Aufgabe 10**

Zeit: ca. 30'

Sozialform: GA

Lernziel: L können Beschreibungen von Gegenständen aus Nora Krugs „Katalog deutscher Dinge“ global und selektiv verstehen. L können typisch italienische Dinge nennen und kurz beschreiben.

L erkennen den Zusammenhang zwischen alltäglichen Dingen und ihrer symbolischen Bedeutung für Individuen und Gemeinschaften.

Hinweise: Ermutigen Sie die L, zuerst global und dann selektiv zu lesen, ohne jedes Wort nachzuschlagen. In einem zweiten Schritt können L das Glossar am Ende des Begleithefts und ein Wörterbuch verwenden.

Zusätzliches Material: A3-Blätter für die Plakate des „Katalogs italienischer Dinge“, bunte Stifte.

### **Ad Aufgabe 11**

8

Zeit: ca. 30'

Sozialform: PA

Hinweise: Ermutigen Sie die L, zuerst global und dann selektiv zu lesen, ohne jedes Wort nachzuschlagen. In einem zweiten Schritt können L das Glossar am Ende des Begleithefts und ein Wörterbuch verwenden.

Lösung a: Eine alte Frau; sie ist Jüdin und hat das Konzentrationslager überlebt.

Lösung b: Sie vermutet, dass sich die Aufseherin in sie verliebt hatte.

Lösung c: frei



## Ad Aufgabe 12

Zeit: ca. 20'

Sozialform: GA

Lernziel: L können wichtige Ereignisse des Zweiten Weltkriegs und im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus nennen und verstehen.

Hinweise: Aufgabe 12a aktiviert das Vorwissen der L. Hier können die L ggf. Begriffe und Ereignisse auf Italienisch nennen und sie dann mit Hilfe eines Online-Wörterbuchs oder der LK übersetzen. 12b sichert ein Minimum an Faktenwissen und führt wichtige Begriffe ein, die die L auf Deutsch lernen sollen.

L können für Aufgabe 12b das Glossar am Ende des Begleithefts verwenden.

Lösung a: frei

Lösung b:

1933	Machtübernahme Adolf Hitlers
Ab 1933	Boycott jüdischer Geschäfte
1935	Verkündung der Nürnberger Gesetze
12. März 1938	Anschluss Österreichs
9. November 1938	Novemberpogrome
1939	Überfall auf Polen und Anfang des Zweiten Weltkriegs
22. Mai 1939	Unterzeichnung des „Stahlpakts“
Vor allem ab 1942	Verfolgung, Deportation und Ermordung von Millionen Juden, Sinti und Roma
1943	Kriegserklärung Italiens an den früheren Verbündeten Deutschland
1945	Ende des Zweiten Weltkriegs

### Ad Aufgabe 13

Zeit: ca. 30'

Sozialform: EA / PA

Lernziele: L können den Text global und selektiv verstehen. L erfahren etwas über einen Soldatenfriedhof aus dem Zweiten Weltkrieg in Italien. L erkennen die wichtige Rolle des verstorbenen Onkels von Nora Krug in ihrer Familiengeschichte.

Hinweise: L können das Glossar am Ende des Begleithefts verwenden. Bei der Frage „Was möchte Nora über ihren Onkel wissen?“ lassen Sie die L zuerst ihre Vermutungen äußern. Danach können sie den folgenden Abschnitt lesen und die Fragen darin mit ihren Vermutungen vergleichen:

*Hier, an seinem Grab, sehnte ich mich danach zu verstehen, wie es sich angefühlt hatte, er zu sein. War er stolz darauf gewesen, im Krieg zu kämpfen? Hatte er Angst? Was war das Letzte, das er gesehen hatte, der allerletzte Gedanke, den er gedacht hatte?*

Krug, Nora: Heimat. Ein Deutsches Familienalbum. München: Penguin, S. 70

Lösungen:

- Die Autorin verbindet den jährlichen Sommerurlaub mit Italien.
- Die Familie besuchte einen Soldatenfriedhof.
- Noras Vater suchte nach dem Grab seines verstorbenen Bruders.
- Sie teilen den gleichen Vornamen: Franz-Karl.
- Freie Vermutungen und Vergleich mit dem Textabschnitt (s.o.)
- Freie Lösung

### Ad Aufgabe 14

Zeit: ca. 15'

Sozialform: GA

Hinweise: Achten Sie bei der Diskussion darauf, dass die Begriffe Schuld und Verantwortung für alle klar sind. Ermutigen Sie die L, kausale Sätze zu bilden, wenn sie ihre Meinungen begründen.

Lösungen: frei

### **Ad Aufgabe 15**

Zeit: ca. 5-10' vor bzw. nach dem Besuch der Ausstellung oder der Lektüre des Buchs.

Sozialform: GA

Lernziele: L können Fragen formulieren, die ihre Erwartungen an das Buch zum Ausdruck bringen.

Hinweise: Die Fragen der L können gesammelt werden und nach dem Ausstellungsbesuch bzw. der Lektüre des ganzen Buchs - womöglich auf Italienisch - wieder aufgenommen werden.

### **Ad Aufgabe 16**

Zeit: ca. 30' + 20' (Schreibaufgabe zu Hause, Austausch ggf. in der nächsten Stunde oder via Forum)

Sozialform: EA / PA

Lernziele: L können einen kurzen Kommentar über ein Exponat bzw. einen Textabschnitt schreiben.

Hinweise: Bieten Sie den L die Möglichkeit, ihre Texte auf einem Online-Forum zu veröffentlichen und auf mindestens einen Beitrag der anderen L zu reagieren.

### **Ad Aufgabe 17**

Zeit: ca. 30'

Sozialform: GA

Lernziele: L können über Formen der Ausgrenzung und des Hasses heute sprechen und Maßnahmen dagegen vorschlagen.

Hinweise: Diese Aufgabe war ein Vorschlag von Nora Krug, wofür wir ihr besonders dankbar sind, da diese die wichtigste Transferleistung bei der Beschäftigung mit dem Buch darstellt. Lassen Sie also diese Aufgabe auf keinen Fall weg.

Lösungen: frei

*Heimat. Ein deutsches Familienalbum*

von Nora Krug

Hinweise für Lehrende



### **Ad Aufgabe 18**

Zeit: 3-5 Stunden für die gesamte Projektarbeit.

Sozialform: GA

Lernziele:

a/b) L können Interviewfragen formulieren, ein Interview führen und aufnehmen, Ergebnisse präsentieren und kommentieren.

c) L können Informationen über Erinnerungsorte sammeln und zusammenfassend präsentieren; L können einen Ausflug organisieren und dokumentieren; L können einen Reiseblog schreiben.

Hinweise: Die Projektarbeit ist im Rahmen einer fachübergreifenden Kooperation besonders sinnvoll. Sie ist zwar zeitaufwändig, aber sicherlich sehr bereichernd, da sie besonders lernerzentriert und handlungsorientiert ist.

Zusätzliches Material: Wichtige Hinweise zur Projektarbeit finden Sie im Kapitel 4 des folgenden Buchs: Funk, Hermann/ Kuhn, Christina/ Skiba, Dirk/ Spaniel-Weise, Dorothea/ Wicke, Rainer E.: Aufgaben, Übungen, Interaktion. DII- Deutsch lehren lernen, Bd. 4. Goethe-Institut München, 2014.

### **Literatur zu Nationalsozialismus und Holocaust. Eine Auswahl:**

Arendt, Hanna: Was heißt persönliche Verantwortung in einer Diktatur? München: Piper, 2018

Goldhagen, Daniel J.: Hitlers willige Vollstrecker. Ganz gewöhnliche Deutsche und der Holocaust. Berlin: Siedler, 1996 / S. auch Vorwort der Pantheon-Ausgabe (2012)

Groenke, Tanja (Hrsg.): Kommentierte Dokumente zur Geschichte der Juden im Nationalsozialismus. Berlin: Stiftung Jüdisches Museum Berlin, 2004

Haffner, Sebastian: Anmerkungen zu Hitler. Frankfurt: Fischer, 1981

Mitscherlich, Alexander und Mitscherlich, Margarete: Die Unfähigkeit zu trauern. Grundlagen kollektiven Verhaltens. München: Piper, 1967

**Nora Krugs Homepage:** <https://nora-krug.com/german-version>

**Hinweise zur Projektarbeit:** Funk, Hermann/ Kuhn, Christina/ Skiba, Dirk/ Spaniel-Weise, Dorothea/ Wicke, Rainer E.: Aufgaben, Übungen, Interaktion. DII- Deutsch lehren lernen, Bd. 4. München: Goethe-Institut, 2014. Kapitel 4

### **Web-Angebote zu Nationalsozialismus und Holocaust. Eine Auswahl:**

Chronik des Zweiten Weltkrieges und Dossier zum Nationalsozialismus

Lebendiges Museum Online: <https://www.dhm.de/lemo/>

Chronik des Nationalsozialismus – Texte und Videos (ARD-Wissen):  
[http://www.ard.de/home/wissen/Nationalsozialismus\\_Die\\_wichtigsten\\_Ereignisse/1589062/index.html](http://www.ard.de/home/wissen/Nationalsozialismus_Die_wichtigsten_Ereignisse/1589062/index.html)

Dossiers der Bundeszentrale für politische Bildung:

1. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg:  
<http://www.bpb.de/geschichte/nationalsozialismus/dossier-nationalsozialismus/>
2. Geschichte und Erinnerung. Erinnerungskultur:  
<http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/geschichte-und-erinnerung/39813/erinnerungskultur>

Erinnerungsorte in Italien. Zusammengestellt von der Stiftung Museo della Shoah:  
<https://www.museodellashoah.it/la-shoah/luoghi-della-memoria-in-italia/>

Lesenswerte Bücher für Kinder und Jugendliche zu Nationalsozialismus und Holocaust. Ein Artikel des Jüdischen Museums Berlin:  
[https://www.imberlin.de/sites/default/files/imb\\_lesenswerte-buechera4.pdf](https://www.imberlin.de/sites/default/files/imb_lesenswerte-buechera4.pdf)